

Familienland

Amtliche Mitteilung ■ Juni 2023 ■ www.tirol.gv.at/familienland
Österreichische Post AG, RM 04A035550 K, 6020 Innsbruck



LAND
TIROL



Den Sommer genussvoll erleben

Tipps zum ausgewogenen Grillen für die ganze Familie und ideale Durstlöcher für die warme Jahreszeit

■ Seite 4

Leicht Lesen:
„Kinderbetreu-
ungs-Zuschuss“
Seite 27

Energieagentur Tirol

Maßnahmen gegen
sommerliche Überwärmung
in Gebäuden

■ Seite 14

Operetten/Musical Sommer Kufstein

Karten für die
Familienvorstellung am
13. August gewinnen

■ Seite 26

EuregioFamily- Pass News

Die Beilage informiert
über aktuelle Angebote
in der Euregio.

■ Heftmitte

Das Familien-vorteilsheft ist da!

Anfang Juni erscheint das **Tiroler Familienvorteilsheft** für alle Familienpass-InhaberInnen. Es beinhaltet wieder zahlreiche Gutscheine mit bis zu 50%-Ermäßigungen bei Museen, Seilbahnen, Schwimmbädern und anderen Freizeiteinrichtungen für die Sommersaison 2023.

Sollten Sie noch keinen digitalen Familienpass besitzen, wenden Sie sich an die Abteilung Gesellschaft und Arbeit telefonisch unter +43 512 508 80 7840 oder per E-Mail unter familienpass@tirol.gv.at

Das Team des Tiroler Familienpasses wünscht allen Familien viel Freude mit dem neuen Familienvorteilsheft und einen erlebnisreichen Familiensommer!



Zu beachten: Bei dieser gedruckten Ausgabe des Familienvorteilsheftes handelt es sich um die letzte Printausgabe. Alle Familienpass-Gutscheine können nach der Sommersaison 2023 ausschließlich digital in Anspruch genommen werden.*

*Ein gedrucktes Familienvorteilsheft erhalten zukünftig nur mehr Familien, die aus Gründen der Barrierefreiheit oder fehlenden technischen Voraussetzungen den digitalen Familienpass nicht nutzen können.

Digitalisierung Familienpass

Die Digitalisierung des Tiroler Familienpasses wurde im Februar 2023 umgesetzt. Die physische Passkarte sowie alle Angebote des Familienpasses – inklusive Gutscheine – sind nun in der Land Tirol App zugänglich.

Sollten Sie im Frühjahr das Informationsschreiben zum digitalen Familienpass nicht erhalten oder Sie sonstige Fragen zum digitalen Familienpass haben, wenden Sie sich an die Hotline +43 512 508 80 7840 oder per E-Mail an familienpass@tirol.gv.at.



Familienpass-Gutscheine bei den Vorteilsgeber-Schwimmbädern digital einlösen und den Sommer genießen.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 80 7840

familienpass@tirol.gv.at

[tirol.gv.at/familienpass](https://www.tirol.gv.at/familienpass)

Inhalt



12

Kinder- & Jugend-anwaltschaft

Das Jugendgesetz regelt die Ausgehzeiten



16

30 Jahre Infoeck

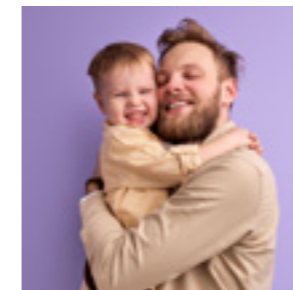
Servicestelle feiert Jubiläum



18

Saferinternet.at

Mindestalter für Soziale Netzwerke



20

Elternbildung Tirol

Angebote im Überblick

IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 237.000 Stück
 MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Dr. Ines Bürgler. REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag. Simone Stolz-Kavakebi. REDAKTION: Roberta Bortolotti, MA, Rainer Gerzabek, Mag. Robert Schwarz, Mag. Simone Stolz-Kavakebi, MMag. Michael Wötzer.
 TITELFOTO: Shutterstock.com, KONTAKT: Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 508 807804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at. GRAFIK: Nina Rippl. DRUCK: Intergraphik GmbH. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Am Sonntag, den 25. Juni 2023 findet das Familienfest des Landes Tirol im Alpbachtaler Lauserland statt. Ein buntes Programm mit vielen Spielstationen bietet einen abwechslungsreichen Tag für die ganze Familie. Wir hoffen auf schönes Wetter, um Sie dort zahlreich begrüßen zu dürfen.

Allen TeilnehmerInnen des Jugendredewettbewerbs und des Landesjugendsingens sei an dieser Stelle nochmals ein großes Lob für die tollen Leistungen ausgesprochen.

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten einen guten Start in den Sommer! Genießen Sie entspannte Tage in der Natur, schöne Urlaubswochen und ein paar laue Sommerabende mit der Familie.

Ihr Anton Mattle

Landeshauptmann von Tirol

Ihre Astrid Mair

Familienlandesrätin von Tirol

Mit Genuss den Sommer auskosten

Endlich Sommer! Der Geruch von Sonnencreme liegt in der Luft, die freie Zeit wird zum Abkühlen im Schwimmbad genutzt. Manche schwitzen wegen des Zeugnisses, andere wegen des Wetters. Gesunde Erfrischungen können dabei Abhilfe schaffen.

Einfach erfrischend, erfrischend einfach

Wenn die Temperaturen steigen, ist es wichtig darauf zu achten, genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Eine eiskalte Limonade, die im Glas sprudelt, während Wassertropfen am Glas herabperlen, ist bei Kindern ein beliebtes Getränk. Aus verschiedenen Gründen sind Limonaden (der enthaltene Zucker erhöht das Durstgefühl), Eistee (enthält Koffein und Zucker) und Wellnessgetränke (enthalten Zucker und meist Süßstoffe) für Kinder keine geeigneten Getränke. Ein kalter Früchtetee mit einem Schuss Orangen- oder Zitronensaft verfeinert, bietet eine fruchtige Erfrischungsalternative.

In den Medien ist zurzeit der Begriff „infused water“ in aller Munde. Gemeint ist damit Wasser oder Mineralwasser, dem ungezuckerte Obststücke oder Beeren zugegeben werden. Das



sorgt für einen Blickfang und schmeckt herrlich erfrischend. Auch Gemüse, wie beispielsweise Gurkenscheiben, eignen sich als natürlicher geschmackvoller Zusatz. Verschiedene Kräuter aus dem Garten wie Colastrauch, Zitronenmelisse oder Pfefferminze sorgen ebenso für frische Abwechslung im Wasserglas. Im Sommer haben auch in Tirol Obst und Gemüse Hochsaison und bieten ein einmaliges Geschmackserlebnis ohne unnötig lange Transportwege. Die verwendeten Obst- und Gemüsesorten

sollten im besten Fall regional sein, zum Beispiel Erdbeeren, Kirschen, Himbeeren oder Brombeeren, da Mango, Papaya und Co. sich für „infused water“ zwar hervorragend eignen, allerdings in tropischen Ländern wachsen.

Programme des avomed zur gesunden Ernährung

Das Programm REVAN bietet kostenlose Workshops und Webinare zu Stillen und Ernährung in der Schwangerschaft sowie Beikost und Ernährung für 1- bis 3-jährige Kinder an. Alle Termine und Informationen zur Anmeldung finden sie auf der Website [avomed.at](https://www.avomed.at).



Verschiedene Beeren oder Gemüsesorten eignen sich hervorragend als geschmackvoller Zusatz im Wasser.

„Nur auf der Glut wird's Würstel gut“ – dabei muss es nicht immer das Würstl sein

Für viele gehört zum Geschmack des Sommers auch das Grillen. Am besten sollten es unverarbeitete Produkte sein, die selbst nach Belieben gewürzt werden können, damit jedes Grillfest ein neues Geschmackserlebnis wird. Außerdem empfiehlt es sich, hochwertiges Fleisch, am besten direkt vom Bauernhof um die Ecke, zu kaufen. Es gilt die Devise: Lieber weniger oft, dafür umso bessere Qualität. Um das Grillen mit der Familie aber noch etwas geschmackvoller und zugleich gesünder zu gestalten, kann man anstelle von Fleisch verschiedenes Gemüse über der Glut grillen. Besonders gut eignen sich zum Beispiel Zucchini, Tomaten, Pilze, aber auch Brokkoli oder Karfiol. Auch Fisch lässt sich hervorragend grillen, besonders Arten mit festem Fleisch wie Saibling oder Forelle. Ebenso kann Grillkäse eine schmackhafte Alternative zu klassischem Grillgut sein.

Ernährung praxisnah erarbeitet

Gesunde, nachhaltige und ausgewogene Ernährung spielt nicht nur zu Hause eine wichtige Rolle, sondern auch in Schule oder Kindergarten. Im Rahmen des kostenlosen Programms „Bruno Vitamini“ begleitet eine Diätologin des avomed alle AkteurInnen im Kindergarten (Kindergartenkinder, Eltern, PädagogInnen und MittagstischbetreiberInnen) während eines Kindergartenjahres. Im Zuge dessen werden auch Elternabende angeboten sowie Schulungen für PädagogInnen und MittagstischbetreiberInnen durchgeführt.

Für Kinder ab dem Kindergartenalter bis hin zur Matura bietet avomed das kostenlose Modul „Genussvoll Essen und Trinken“ an. Dabei werden in

Workshops mit Kindern und Jugendlichen verschiedene Themen der Ernährung praxisnah erarbeitet, während auch eigene Elternabende gebucht werden können. Die Programme sind nach dem aktuellsten Stand der Wissenschaft aufbereitet und sollen den SchülerInnen fundiertes Wissen vermitteln es ihnen ermöglichen, ihr eigenes Essverhalten zu beobachten und gegebenenfalls zu verändern. Für „Bruno Vitamini“ als auch „Genussvoll Essen und Trinken“ können sich alle Kindergärten und Schulen in Tirol anmelden.



avomed
Arbeitskreis für Vorsorge-
medizin und Gesundheits-
förderung in Tirol

📍 Anichstraße 6
6020 Innsbruck

☎ +43 512 58 60 63

✉ avomed@avomed.at

🌐 avomed.at



Bei den Workshops von avomed werden Ernährungsthemen mit Kindern gemeinsam erarbeitet.



Familienfest des Landes Tirol

Am Sonntag, 25. Juni 2023, von 11 bis 16 Uhr, ist es wieder soweit: Das Land Tirol lädt Groß und Klein zum Tiroler Familienfest ein. Dieses Jahr können sich alle Familien im Alpbachtaler Lauserland gemeinsam an Spiel und Spaß erfreuen.

Vom Riesenhüpfkissen über den Niederseilgarten weiter zum Lauser-Teich, vom Alpbachtaler Lauser-Sauser bis hin zur Lauser-Kugelbahn: Im Alpbachtaler Lauserland können sich nicht nur Kinder richtig austoben. Hinter malerischer Kulisse können beim Familienfest im bezaubernden Waldspielplatz Hochseilgarten, Plantschteich, Baumhaus, Seilrutsche und alle anderen Spielestationen des Alpbachtaler Lauserland auch genutzt und bespielt werden.

Buntgemischtes Angebot

Neben den rund 40 Spielestationen wartet ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit gemeinsamem Würstel-Grillen an der offenen Feuerstelle, kunstvoll modellierten Luftballon-Figuren, buntem Kinderschminken sowie kostenlosen Airbrush-Tattoos auf die ganze Familie. Das Highlight für größere Kinder ist der Lausersturm, eine Kombination aus Sprung-, Aussichts- und Rutschturm. Das und vieles mehr gilt es mit der ganzen Familien beim Tiroler Familienfest 2023 zu entdecken und genießen.



Der Eintritt zum Familienfest ist frei! Mehr Informationen zum Alpbachtaler Lauserland unter lauserland.tirol.

Tickets Seilbahn

Im Zuge des Tiroler Familienfestes am 25. Juni 2023 erhalten alle Tiroler Familienpass- bzw. EuregioFamilyPass-InhaberInnen 50 Prozent Ermäßigung auf die reguläre Berg- und Talfahrt der Wiedersbergerhornbahn. Die Ermäßigung wird bei Vorweis eines gültigen Tiroler Familienpasses bzw. Euregio-FamilyPass für die am Pass eingetragenen Personen gewährt. Das Angebot ist nicht in bar ablösbar und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Es gilt auch der Oma+Opa-Bonus. Die Aktion gilt nicht für den „Alpbachtaler Lauser-Sauser“.



Anreise

Mit den Öffis

Mit dem Regionalzug bis Bahnhof Brixlegg. Von dort weiter mit dem Linienbus 4074 nach Alpbach – Ausstiegsstelle „Wiedersbergerhornbahn“. Mit den öffentlichen Zügen bis Jenbach und weiter mit dem Linienbus 4074 nach Alpbach – Ausstiegsstelle „Wiedersbergerhornbahn“.

Mit dem Auto

Über die Inntalautobahn A12, Ausfahrt „Kramsach“ Richtung Brixlegg, dann weiter Richtung Alpbachtal. Die Wiedersbergerhornbahn befindet sich rechts am Ortseingang von Alpbach.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck
+43 512 508 807 804
ga.generationen@tirol.gv.at
tirol.gv.at/familienfest



Spaß am Trampolin – aber sicher

Das Trampolin wurde in den vergangenen Jahren immer mehr zum Lieblingsspielgerät für Kinder. Damit sind allerdings auch vermehrt Gefahren und Unfälle verbunden. Über 50 Prozent der Spielplatzunfälle passieren auf dem Trampolin. In den vergangenen Jahren haben sich durchschnittlich 1.000 Kinder in Tirol beim Trampolinspringen verletzt, während der Pandemiezeit sind die Unfallzahlen weiter angestiegen.

Das Durchschnittsalter der verletzten Kinder ist in den vergangenen Jahren gesunken, liegt bei etwa sieben Jahren und betrifft Mädchen und Buben gleichermaßen. Zu den Verletzungen zählen vor allem Brüche, Zerrungen und Prellungen.

Hauptunfallursachen sind mehrere Kinder zugleich im Trampolin und damit erhöhte Kollisionsgefahr, Übermüdung, waghalsige Saltoversuche und mangelnde körperliche Fitness. Das Trampolin ist ein gutes Sport- und Spielgerät zur Schulung der Koordination, Beweglichkeit und Schnelligkeit. Trampolinspringen ist bei Kindern sehr beliebt. Mit Tipps und Vorsichtsmaßnahmen können viele Unfälle vermieden werden.



Trampolinspringen ist bei Kindern sehr beliebt.

Tipps zum Trampolinspringen:

- 1 Trampolin nur auf ebenem, festem Untergrund aufstellen und vor Inbetriebnahme immer die technischen Voraussetzungen überprüfen (Sicherheitsnetz, Federpolster etc.).
- 2 Zertifizierte Trampoline weisen Sicherheitsmerkmale auf: Federn mit Randabdeckung, Pfosten mit Polsterung und ein Sicherheitsnetz.
- 3 Immer nur ein Kind am Trampolin springen lassen (vor allem bei kleinen Trampolinen im privaten, häuslichen Bereich).
- 4 Kinder unter drei Jahren sind besonders unfallgefährdet.
- 5 Kinder nur unter Aufsicht springen lassen.
- 6 Nicht mit Schuhen springen.
- 7 Keine Spielsachen oder andere Gegenstände mit in das Trampolin nehmen.
- 8 Nicht am Rand, sondern in der Mitte des Trampolins springen.

Unfallhäufigkeit nachhaltig verringern

Vor über 23 Jahren wurde der Verein „Sicheres Tirol“ zur landesweiten Reduzierung der Unfallhäufigkeit im Wohn-, Freizeit- und Verkehrsbereich ins Leben gerufen. Nach wie vor gilt es, viel Überzeugungs- und Bewusstseinsarbeit zu leisten, um die Unfallhäufigkeit zu senken.

Die Aufgabe des Vereins Sicheres Tirol ist es, Unfälle nachhaltig zu senken, was vor allem durch Prävention mit Bewusstseinsbildung, Informationen, Schulungen, Kursen und vernetzter Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Unfallvermeidung geschieht.

Unfallstatistik Tirol

Jährlich ereignen sich etwa 80.000 Unfälle, welche in einem Krankenhaus ambulant oder stationär behandelt werden müssen. Das betrifft ungefähr 10 Prozent der Tiroler Bevölkerung. Davon passieren 80 Prozent der Unfälle im Haushalt, in der Freizeit und beim Sport (Verkehr 9 Prozent, Arbeit 11 Prozent). Somit passieren vier von fünf Unfällen im Haushalt, in der Freizeit und beim Sport, nicht im Verkehr oder bei der Arbeit. Unfälle im Verkehr und bei der Arbeit nehmen ab, jene in Haushalt, Freizeit und Sport nehmen tendenziell zu.



Tiroler Kleinkindersicherheitsbox

Seit Dezember 2022 gibt es eine Sicherheitsbox für Kleinkinder, mit verschiedenen Sicherheitsprodukten wie Klemm- und Kantenschutz, Steckdosensicherungen, Badethermometer und Kinderwagenreflektoren. Damit soll die eigene Wohnumgebung für Kleinkinder noch sicherer gestaltet werden. Die Kleinkindersicherheitsboxen können von den Gemeinden zum Selbstkostenpreis beim Verein Sicheres Tirol erworben und in weiterer Folge an die Familien weitergegeben werden.

Empfehlung:

In der Broschüre „Sicher am Spielplatz“ finden sich hilfreiche Tipps für Kinder am Spielplatz und im Trampolin. Das Buch kann beim Verein Sicheres Tirol angefordert werden. Weitere Bücher zu Themen wie „Schwimmen wie ein Profi“, „Sicherer Umgang mit dem Hund“ oder „Richtiger Umgang mit Weidevieh“ sind ebenfalls erhältlich.



Verein
Sicheres Tirol

Verein Sicheres Tirol

- 📍 Südtiroler Platz 6
6020 Innsbruck
- ☎ +43 512 560 095
- ✉ verein@sicheres-tirol.com
- 🌐 sicheres-tirol.com



Landesfinale des 70. Jugendredewettbewerbs: Mit Mut und Engagement zum Sieg

52 TeilnehmerInnen haben sich in den drei Kategorien „Klassische Rede“, „Spontanrede“ und „Sprachrohr“ einer Jury und dem Publikum gestellt.

Sie sind mutig vor die Jury und das zahlreich erschienene Publikum getreten: 52 SchülerInnen und Lehrlinge aus ganz Tirol haben beim Landesfinale des 70. Jugendredewettbewerbs beeindruckende und fesselnde Reden vorgetragen. Das Themenspektrum war breit gestreut und reichte von der Teuerung, aktuellen Diskussionen um geschlechtergerechte Sprache, Suizidprävention, Mobbing und Ausgrenzung

bei Jugendlichen über Kleinwüchsigkeit, Ungerechtigkeit auf der Welt und Hass im Netz bis zu gesunder Ernährung, Barrierefreiheit und persönliche Einstellungen am Prüfstand des Lebens.

Respekt vor den Leistungen

„Eine lebendige Demokratie lebt vom Diskurs. Jugendliche, die nicht schweigen, sondern sich artikulieren, respektvoll ihre Standpunkte vertreten und sich mit aktuellen, gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen,

sind für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Deshalb meine herzliche Gratulation an die Siegerinnen und Sieger des Jugendredewettbewerbs, aber auch ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, zollte Jugendlandesrätin Astrid Mair den Jugendlichen ihren besonderen Respekt für die gezeigten Leistungen.

Auch das diesjährige Bundesfinale des Jugendredewettbewerbs findet in Tirol statt: Am 5. und 6. Juni 2023 messen sich die SiegerInnen aus allen Bundesländern im Landhaus in Innsbruck und freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen.

Weitere Informationen und Ergebnisse sowie Fotos zum Landesfinale in Tirol sind abrufbar unter: tirol.gv.at/jugendredewettbewerb



Jugendlandesrätin Astrid Mair mit den SiegerInnen des Landesfinales des 70. Jugendredewettbewerbs: V.l. hinten Mohadisa Hosseini, Denise Victoria WurZRainer, Emily Obexer, Mirsada Begic und Juliana Rössler sowie kniend Melissa Unterlercher, Elena Peintner, Leonie Tiefnig und Sophia Mattersberger. Auf dem Foto fehlt Lukas Geisler.



V.l. Monika Loinger (MVS Kramsach), Linda Polak (MS1 St. Johann i.T.), Peter Hochschwarzer und Mailin Hartlieb (Kammerchor BORG Innsbruck), LRⁱⁿ Astrid Mair, LTPⁱⁿ Sonja Ledl-Rossmann, Thomas Waldner (Silberstimmen BRG/BORG Schwaz), Bernhard Graber (Co-Leiter Silberstimmen), Siegfried Portugaller (Kammerchor BORG Innsbruck).

83 Tiroler Chöre beim 25. Landesjugendsingen



Beim Festakt des 25. Landesjugendsingens in Innsbruck wurden jene fünf Chöre vorgestellt, die sich für das Bundesjugendsingen Ende Juni qualifiziert haben.

Nominiert wurden für das größte, dieses Jahr in Klagenfurt stattfindende Jugendchorfestival die Klasse 4b der Musikvolksschule Kramsach unter der Leitung von Monika Loinger, die Klasse 1d der Musikschule 1 St. Johann in Tirol unter der Leitung von Linda Polak, die Klasse 2a der Musikmittelschule Zell am Ziller unter der Leitung von Margret Dissauer, der Oberstimmenchor der Silberstimmen BRG/BORG Schwaz unter der Leitung von Thomas Waldner sowie der Kammerchor BORG Innsbruck-Musikgymnasium unter der Leitung von Siegfried Portugaller. „Ich gratuliere ganz besonders den Chören, die Tirol beim Bundesfinale vertreten, und wünsche viel Erfolg, wenn sie sich mit den besten jungen Sängerinnen und Sängern Österreichs messen werden“, fand LRⁱⁿ Astrid Mair anerkennende Worte für die Leistungen der TeilnehmerInnen.

Ausgezeichneter Erfolg für 44 Chöre

Das hohe Niveau der Tiroler Kinder- und Jugendchöre aus dem schulischen und außerschulischen Bereich spiegelte sich im Prädikat „Ausgezeichneter Erfolg“ wider, das beim diesjährigen Landesjugendsingen 44 Ensembles verliehen wurde. 32 Chöre erhielten das Prädikat „Sehr guter Erfolg“, sieben wurden mit „Gutem Erfolg“ bewertet. Die Jugendlandesrätin fand sich zur Prämierung der Chöre, darunter ein Südtiroler Ensemble aus Olang, im Congress Innsbruck ein und gratulierte persönlich: „Endlich darf unsere sangesfreudige Jugend nach einer durch Corona doppelt so langen sechsjährigen Pause wieder an diesem so nachgefragten Wettbewerb teilnehmen.“ Das Landesjugendsingen ist Teil des Österreichischen Jugendsingens, das im Dreijahresrhythmus gemeinsam von den Bundesländern und dem Bund veranstaltet wird. Teilnahmeberechtigt sind Kinder- und Jugendchöre sowie Vokalensembles aus dem schulischen

und außerschulischen Bereich, deren TeilnehmerInnen mindestens sechs und höchstens 24 Jahre alt sind. Zum Landesjugendsingen in Tirol sind auch Chöre aus Südtirol eingeladen.

Weitere Informationen unter: jugendsingen.at

 **Abteilung Gesellschaft und Arbeit**

Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

ga.jugend@tirol.gv.at

tirol.gv.at/jugendredewettbewerb

 **Abteilung Gesellschaft und Arbeit**

Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

ga.jugend@tirol.gv.at

tirol.gv.at/jugendsingen

Was regelt das Tiroler Jugendgesetz?

Der Sommer naht. Die warmen Sommernächte laden zum längeren Verweilen im Freien ein. Wie lange dürfen sich Jugendliche in Tirol auswärts aufhalten und ab wann darf man ohne Eltern in den Urlaub fahren?

Aufenthalt an öffentlichen Orten

Mit steigenden Temperaturen und den längeren Sonnenstunden verlagern sich viele Aktivitäten ins Freie. Immer öfter werden daher die Sommerabende mit FreundInnen draußen verbracht. Kindern unter 14 Jahren ist der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten ohne Aufsichtsperson bis 23 Uhr erlaubt – allerdings nur mit Zustimmung der Eltern, die die Grenzen enger ziehen und dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder entsprechend anpassen können. Keinesfalls dürfen Eltern diese Ausgehzeiten ausdehnen.

Jugendliche bis 16 Jahre dürfen sich bis 1 Uhr unbeaufsichtigt im Freien aufhalten (mit Erlaubnis der Eltern). Ab einem Alter von 16 Jahren gibt es keine gesetzlichen Beschränkungen mehr. Allerdings darf die gesetzliche Aufsichtspflicht der Eltern nicht vergessen werden. Die Erziehungsberechtigten sind nach wie vor verantwortlich, angepasste Zeiten vorzugeben.

Die genannten Ausgehzeiten gelten für den Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten und den Besuch von öffentlichen Veranstaltungen ohne Aufsichtsperson. Als Aufsichtsperson zählen Erziehungsberechtigte aber auch alle Personen über 18 Jahre, denen die Aufsicht von den Erziehungsberechtigten übertragen wurde. Eine mündliche Übertragung reicht dabei aus.



Alkohol

Das Jugendgesetz regelt auch die Altersgrenzen beim Konsum von Alkohol. Bis zu einem Alter von 16 Jahren ist jede Art von Alkohol verboten. Ab 16 Jahren dürfen Bier, Wein, Sekt und Radler konsumiert werden. Gebrannter Alkohol und Mischgetränke sind verboten. Auch hier dürfen die Erziehungsberechtigten die Regelungen des Gesetzes nicht lockern. Bei Verstößen werden Verwaltungsstrafen verhängt. Dies kann beispielsweise beim ersten Mal mit einem Informations- und Beratungsgespräch geahndet werden. Bei weiteren Verstößen oder wenn das Informations- und Beratungsgespräch nicht innerhalb von drei Monaten absolviert wird, kann eine Geldstrafe bis zu 215 Euro auferlegt werden. Aufsichtspersonen, VeranstalterInnen, BarkeeperInnen etc. können sich bei Missachtung der Bestimmungen ebenfalls strafbar machen.

Tabak

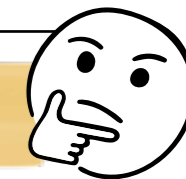
Tabak, Wasserpfeifen, E-Shishas und E-Zigaretten sowie die dazugehörigen Tabake und Liquids sind für Kinder und

Jugendliche verboten. Seit Mai 2023 sind Nikotinbeutel ebenfalls erst ab 18 Jahren erlaubt. Bei Verstößen gegen die gesetzlichen Vorschriften kann man mit einer Geldstrafe bis zu 215 Euro bestraft werden. Es können aber auch besondere Regeln wie zum Beispiel der Besuch einer Suchtberatung greifen.

Urlaub

Mit zunehmenden Alter der Jugendlichen kommt oftmals der Wunsch, das erste Mal alleine oder mit FreundInnen zu verreisen. Jedes Land regelt seine Bestimmungen für das alleinige Reisen von nicht volljährigen Personen unterschiedlich. Grundsätzlich benötigen unter 18-Jährige immer eine Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Wenn die Eltern einer Reise nicht zustimmen, haben Jugendliche kein Recht auf einen alleinigen Urlaub. Bei Zustimmung kann es hilfreich sein, diese schriftlich mitzuführen. Darin sollte der Name eines Elternteils mit Telefonnummer für etwaige Rückfragen enthalten sein. Im besten Fall wird diese Zustimmung in der Landessprache des Reiseziels oder in Englisch mitgeführt. Eine Kopie

Tiroler Jugendgesetz



	Kinder bis 14 Jahre	Jugendliche bis 16 Jahre	Jugendliche ab 16 Jahre
Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten (ohne Aufsichtsperson)	bis 23 Uhr	bis 1 Uhr	gesetzlich nicht begrenzt
Aufenthalt in Lokalen (ohne Aufsichtsperson)	verboten	bis 1 Uhr	gesetzlich nicht begrenzt
Besuch öffentlicher Veranstaltungen (ohne Aufsichtsperson)	bis 23 Uhr	bis 1 Uhr	gesetzlich nicht begrenzt
Übernachten in Beherbergungsbetrieben (ohne Aufsichtsperson)	verboten	Nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten erlaubt	erlaubt
Tabak und Nikotinbeutel	verboten	verboten	verboten
Alkohol	verboten	verboten	gebrannter Alkohol und Mischungen sind verboten
Jugendgefährdende Gegenstände (z.B. Softguns) und Medien	verboten	verboten	verboten

des Ausweises eines Elternteils ist von Vorteil, ein vorgefertigtes Formular kann auf der Website des ÖAMTC heruntergeladen werden.

Es gelten immer die jeweiligen Jugendschutzbestimmungen des Aufenthaltsortes. Das heißt, man sollte sich diese Regelungen unbedingt vorab anschauen, vor allem den Aufenthalt in Gastlokalen und Discos oder auch den Alkoholkonsum betreffend. Es gilt auch zu beachten, dass bestimmte Fluglinien ein Mindestalter vorschreiben. Zusätzlich eine schriftliche Zustimmung der Eltern dabei zu haben, ist stets von Vorteil.

Weitere Bestimmungen des Jugendgesetzes sind in der Web-App „Deine Rechte U18“ aufrufbar. Hier sind sämtliche Informationen rund um die österreichischen Jugendgesetze, zum Ferialjob, Kontakt mit der Polizei und zu vielen weiteren jugendrelevanten Themen zu finden. Die Jugendgesetze in den einzelnen Bundesländern Österreichs enthalten teils unterschiedliche Vorschriften. Deshalb ist es wichtig, die Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes zu kennen.



Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

Meranerstraße 5
6020 Innsbruck

+43 512 508 3792

kija@tirol.gv.at

kija-tirol.at



Tipp

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen. In der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

Grüne Infrastruktur wie bepflanzte Flächen und Begrünungsmaßnahmen am Gebäude schützen vor Hitze.

Außen heiß – innen kühl: So geht's!

Was hilft gegen sommerliche Überwärmung?

In Spanien rollte in diesem Jahr bereits die erste Hitzewelle über das Land, noch nie war es dort Ende April mit 40 Grad schon so heiß. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Es ist wahrscheinlich, dass auch in Österreich Hitzewellen immer häufiger werden. Betroffen sind vor allem verbaute Gebiete mit stark versiegelten Flächen. Ein großer Anteil von Beton-, Glas- und Asphaltflächen mit meist nur kleinen Grün- und Wasserflächen führt zu einer stärkeren Erwärmung.

Bauliche Maßnahmen

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Ausrichtung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen wie ein Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung mittels Klimaanlage überflüssig ist.

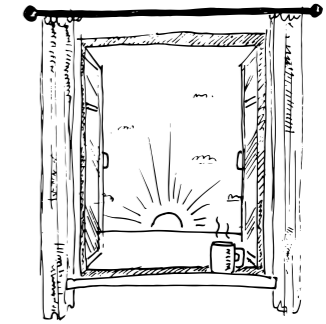
Die Weichenstellung für die Sommertauglichkeit eines Gebäudes erfolgt bereits mit dem Entwurf. Zunächst ist es wichtig, die Sonneneinstrahlung differenziert nach Jahreszeit und Himmelsrichtung zu beachten. Die höchste Strahlungsintensität herrscht von Herbst bis Frühjahr auf Südfassaden, im Sommer jedoch auf Ost- und Westfassaden. Der Glasflächenanteil und die Orientierung der Fenster sollten daher unter Abwägung solarer Gewinne und Vermeidung sommerlicher Überwärmung konzipiert werden. Nach Möglichkeit sollte der größte Fensteranteil Richtung Süden ausgerichtet sein.

Sommertaugliche Wohnräume

Für die Sommertauglichkeit stellen West- und Ostfassaden nicht nur aufgrund der höheren Einstrahlung eine größere Herausforderung dar. Kann an der Südfassade wegen der hochstehenden Sonne als Sonnenschutzmaßnahme gut mit Gebäudevorsprüngen bzw. Überständen gearbeitet werden, ist das wegen der tiefstehenden Sonne an West- und Ostfassaden nur schwer möglich.

Die gezielte Konzeption von Lüftungsmöglichkeiten, die über die Nachtstunden warme Luft aus einem Wohnhaus bringen, sollte ebenso bereits im Entwurf berücksichtigt werden. Bei der nächtlichen Lüftung über die Fenster ist zu beachten, dass diese aufgrund von Lärmbelastungen oder aus Gründen des Einbruchschutzes nur eingeschränkt möglich ist.

Weitere Bausteine für die Sommertauglichkeit der Wohnräume sind eine gute Dämmung und ausreichend Speichermasse. Die ins Rauminnere eintretende Sonnenstrahlung erwärmt die Räume. Je nachdem welche Materialien bzw. Baustoffe verwendet werden, kann ein Teil der eintreffenden Wärme gespeichert werden. In der Planung von Gebäuden ist daher auf ausreichend nutzbare Speichermasse zu achten. Die Dämmung sorgt im Sommer wiederum dafür, dass der Wärmedurchgang durch einen Bauteil entsprechend abgeschwächt wird und das Haus sich über die Bauteile selbst langsamer erwärmt.



Räume kühlen

Alles, was im Sommer an Wärme nicht ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Fernseher und Co. heizen ordentlich ein. In den Nachtstunden kühlt die Temperatur tirolweit in der Regel unter 20 Grad Celsius ab. Dadurch hat das Gebäude die Möglichkeit, Wärme wieder abzugeben.

Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist bei kühlen Außentemperaturen, also in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge.

Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch. Bei der Nachtkühlung wird gespeicherte Wärme aus Wand, Boden und Decke weggelüftet und sorgt für angenehme Temperaturen.

Energieagentur Tirol



Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck

+43 512 58 99 13

office@energieagentur.tirol

energieagentur.tirol

30 Jahre InfoEck

Das InfoEck – Jugendinfo Tirol ist seit nunmehr 30 Jahren eine etablierte Servicestelle in der Soziallandschaft Tirols. Jugendliche und junge Erwachsene finden im InfoEck ein umfangreiches (Informations-) Angebot vor – kostenlos, vertraulich und anonym. Das Jubiläum bietet Gelegenheit, auf eine ereignisreiche Zeit zurückzublicken.

Startschuss im Jahr 1993

Am 15. März 1993 öffnete das InfoEck in Innsbruck erstmals seine Türen als Jugendinformationsstelle des Landes Tirol. Seit 2000 ist das InfoEck auch die Regionalstelle für diverse EU-Jugendprogramme.

Auf die inhaltliche Erweiterung folgte die geographische Ausdehnung: Im April 2002 wurde die erste Außenstelle

in Imst eingerichtet. 2008 kam das InfoEck Wörgl hinzu. Außerdem wurden im Laufe der Jahre die InfoCheckPoints Landeck, Kitzbühel und Kufstein ins Leben gerufen. Die Gemeinde Reutte wird seit 2017 mobil mitbetreut. Die nächste Erweiterung fand im Herbst 2020 statt. Die Zusammenlegung der Jugendinfo und der Familien- und Senioreninfo wurde mit der Eröffnung des neuen Infolokals am Innsbrucker Bozner Platz gefeiert. Das InfoEck der Generationen (für Jugendliche, Familien und SeniorInnen) war geboren.

Neben der Informationsaufbereitung und -weitergabe wurde in den letzten 30 Jahren das Angebot der Jugendinfo, mit Blick auf aktuelle Trends und Geschehnisse, ständig erweitert. Ein großer Meilenstein war die Etablierung des sogenannten Jugendschutzmobils, welches ab 2016 durch Tirol tourte und noch heute als InfoEck Mobil im Einsatz ist.



Umzug des InfoEck EU-Jugendprogramme (Regionalstelle)

Während das „InfoEck der Generationen“ am Bozner Platz 5 zu finden ist, waren die Regionalstelle sowie die Geschäftsführung bisher noch in den „alten“ InfoEck-Räumlichkeiten angesiedelt. Die örtliche Zusammenlegung der Geschäftsführung und der Regionalstelle mit der Infostelle feiert das InfoEck mit einem Tag der offenen Tür am 12. Juni ab 13:30 Uhr.

Alle Details finden sich zeitnah auf der InfoEck-Webseite unter [infoeck.at](https://www.infoeck.at). Das gesamte InfoEck-Team freut sich über zahlreiche BesucherInnen.



InfoEck der Generationen

Bozner Platz 5
6020 Innsbruck

+43 800 800 508

info@infoeck.at

[infoeck.at](https://www.infoeck.at)



Sommerlernfelder

Der Sommer bricht oftmals gewohnte Alltagsstrukturen auf und eröffnet damit in der Jahresrhythmik einzigartige Lernfelder, die Fähigkeiten wecken und Kompetenzen beleuchten lassen. Die bildungsinfo-tirol unterstützt unter anderem beim Aufspüren von eigenen, unbewussten Stärken.

Neue Methoden und soziale Kompetenzen

Urlaubsfahrten im Sommer lehren Planung, Organisation und die Auseinandersetzung mit fremden Gepflogenheiten, Speisen und Sprachen. Manchmal müssen auch ungeahnte medizinische Kenntnisse erworben werden, wie die Entfernung von Seeigelstacheln. Indem sich neue Welten eröffnen, erwirbt man auch andere Perspektiven auf das Gewohnte und somit auf die eigenen Bedürfnisse und Zufriedenheit.

Reflexion des eigenen Lebens

Der Sommer bringt Menschen stärker in Kontakt mit eigenen Empfindungen. Man hat Zeit und macht die Erfahrung, im eigenen Rhythmus zu leben. Dabei will auch der Umgang mit Langeweile erlernt werden. Das Bewusstsein wird auf die grundlegende Frage, wie man sein Leben gestalten will, gelenkt. Sinnfragen und die Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit gehören zu den Lernthemen, die im Sommer oftmals ihren Anfang nehmen.

Neugier auf eigene Fähigkeiten und Interessen

Auf der Suche nach alternativen beruflichen Möglichkeiten sieht man oft nur das, was man nicht mehr machen will,

und nicht die Potenziale für neue Wege, die schon in einem stecken. Die Analyse von Lernfeldern kann Überraschendes zutage bringen. In der bildungsinfo-tirol kann man durch die Betrachtung dessen, worauf man seine Aufmerksamkeit lenkt und wie man mit Situationen umgeht, Kompetenzen benennen, die sich für die berufliche Zukunft ausbauen lassen.

bildungsinfo tirol bildungsinfo-tirol

Colingasse 12
6020 Innsbruck

+43 512 56 27 91 40

bildungsinfo@amg-tirol.at

[bildungsinfo-tirol.at](https://www.bildungsinfo-tirol.at)



Unterwegs im Sommer Viaggiando in estate

Die Euregio nachhaltig
entdecken
Scoprire l'Euregio in modo
sostenibile

Foto: EVTZ/Helmuth Rier

Euregio Family Pass

Die Familienkarte für die gesamte Euregio.

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio

1 pass – 3 territori – più di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

Vorwort der Familienlandesrätinnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino

Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino

Seiten / pagine 4–5

Die Euregio nachhaltig entdecken

Scoprire l'Euregio in modo sostenibile

Seite / pagina 6

Rückblick kreativer Malwettbewerb

Retrospektiva concorso di disegno creativo

Seite / pagina 7

Malvorlage zum Ausmalen

Pagina da colorare

Seite / pagina 8

Alle Vorteile auf einen Blick

Tutti i vantaggi a colpo d'occhio



Liebe Leserinnen und Leser!

Der EuregioFamilyPass bietet Familien aus der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Vorteile. Diese reichen von Kultur- und Bildungsangeboten über attraktive Leistungen im Freizeitbereich bis hin zu Ermäßigungen im Handel- und Dienstleistungssektor. Unser Ziel ist es, den Austausch über die Grenzen hinweg zu fördern und das Gefühl der Zusammengehörigkeit innerhalb der drei Länder zu stärken. Der EuregioFamilyPass ist daher ein sichtbares Zeichen für ein gelebtes Miteinander.

Um die Einzigartigkeit der Euregio zu veranschaulichen, informieren die EuregioFamilyPass News viermal im Jahr über die vielfältigen Angebote in der Region. In der vorliegenden Ausgabe werden die diversen Möglichkeiten vorgestellt, sich in der Euregio nachhaltig fortzubewegen. Hierbei darf bereits auf den nächsten Euregio Aktionstag Mobilität am 2. Dezember 2023 verwiesen werden. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

In der aktuellen Ausgabe werden auch die Gewinnerinnen und Gewinner des vergangenen EuregioFamilyPass Malwettbewerbs präsentiert. Wir haben erneut viele kreative Bilder von Kindern aus der gesamten Euregio erhalten. Die originellsten Kunstwerke zeigen wir Ihnen auf Seite 6.

Darüber hinaus gibt es auch in diesem Sommer wieder zahlreiche Schwimmbäder und Badeseen in der gesamten Euregio, die den Inhaberinnen und Inhabern des Euregio-FamilyPass Ermäßigungen gewähren. Eine Auflistung der Vorteilsgeber findet sich auf Seite 8.

Wir wünschen allen Familien einen erlebnisreichen Sommer sowie viel Freude bei der Entdeckung der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino!

Ihre Euregio-Familienlandesrätinnen

Astrid Mair
Tirol

Waltraud Deeg
Südtirol/Alto Adige

Stefania Segnana
Trentino

Care lettrici, cari lettori!

L'EuregioFamilyPass offre alle famiglie dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino numerose agevolazioni. Esse comprendono offerte culturali e formative, interessanti agevolazioni nel settore del tempo libero e scontistiche in diversi altri servizi. Il nostro obiettivo è promuovere lo scambio transfrontaliero e rafforzare il senso di appartenenza all'interno dei tre territori di cui l'EuregioFamilyPass rappresenta un segno tangibile di convivenza.

Per illustrare l'unicità dell'Euregio, l'EuregioFamilyPass News fornisce quattro volte all'anno informazioni sulle diverse offerte della regione. Questa edizione espone le varie possibilità di spostarsi nell'Euregio in maniera sostenibile. Al riguardo, anticipiamo la prossima Giornata dedicata alla mobilità nell'Euregio che si terrà il 2 dicembre 2023. Per saperne di più, consultate le pagine 4 e 5.

Inoltre, in questo numero vengono presentati i vincitori dell'ultimo concorso di disegno EuregioFamilyPass. Anche questa volta abbiamo ricevuto molte illustrazioni dai bambini di tutta l'Euregio. A pagina 6 pubblichiamo le più originali.

Infine, anche quest'estate numerose piscine e laghi balneabili in tutta l'Euregio offrono sconti ai titolari dell'EuregioFamilyPass. L'elenco dei partner vantaggi è riportato a pagina 8.

Auguriamo a tutte le famiglie un'estate ricca di eventi e tanto divertimento alla scoperta dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino!

Gli assessori per la famiglia dell'Euregio

IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI
Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 237.000 Stück/esemplari **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano, Tel. +39 0471402026, E-Mail: info@euregio.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano, Via/Kanonikus-Michael-Gamper/Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano; Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento, Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** Land Tirol, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Innsbruck, Tel +43 512 508, E-Mail: post@tirol.gv.at **VERANTWORTLICHE/ RESPONSABILI:** Elisa Bertò (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Luciano Malfer (Provincia di Trento) **REDAKTION/REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Roberta Bortolotti (Land Tirol), Maria Alessandra Fasoli (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Silvia Ramoser (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/GRAFICA E LAYOUT:** Jakob Klauzner, Land Tirol, Innsbruck **HERSTELLUNGORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH, Ing.-Ettel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE AI SENSI DELLA LEGGE STAMPA § 25:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e continua come progetto diretto dell'Euregio.

Die Euregio nachhaltig entdecken

Steigende Temperaturen, laue Sommerabende und das Ende des Schuljahres im Blick: Kinder und Familien freuen sich auf die Sommertage voller Sonnenschein und Aktivität. Viele Familienausflüge können mit dem EuregioFamilyPass in der Euregio dabei auch nachhaltig und kostengünstig unternommen werden.

Familienausflüge grenzüberschreitend

Ob ins Lieblingsschwimmbad oder auf den nächsten Berggipfel – jeder Sommerbeginn weckt die Lust auf gemeinsam verbrachte Freizeitaktivitäten im Freien. Dabei eignen sich die langen Sommertage besonders gut, um mit der Familie Ausflüge in die benachbarten Länder der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino zu unternehmen.

Das überregionale Angebot reicht von Freischwimmbädern über Badeseen bis hin zu Tierparks und Panoramarestaurants. Die Frage ist nur: Wie gelangt man umweltfreundlich zum gewünschten Ausflugsziel?

Nachhaltig unterwegs

Durch das mittlerweile gut ausgebaute Netz der öffentlichen Verkehrsmittel in der gesamten Euregio können Familien diverse Ausflugsziele auch mit Bus oder Bahn erreichen. Wer das Auto stehen lässt, unternimmt gleich ein doppeltes Abenteuer, denn Kinder genießen Fahrten mit Bussen und Zügen aufgrund der vielen neuen und aufregenden Dinge, die sie entdecken können. Mit dem EuregioFamilyPass gibt es darüber hinaus Vergünstigungen auf Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der gesamten Euregio. Dazu zählen sowohl der Bus- als auch der Bahntransfer und vielfach sogar Fahrten mit diversen Seilbahnen. Wer lieber mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann auch grenzüberschreitende Radwege wie zum Beispiel den Drauradweg von Innichen nach Lienz erfahren. Somit können die nächsten Familienausflüge nachhaltig und umweltfreundlich unternommen werden.

Alle Informationen zu den Mobilitätsangeboten des EuregioFamilyPass finden sich unter www.familypass.eu.

Euregio Aktionstag Mobilität

Alle InhaberInnen des Euregio-FamilyPass sowie eines Abonnements bzw. Jahres- oder Semester-tickets im regionalen öffentlichen Personennahverkehr in Tirol, Südtirol und dem Trentino können zweimal im Jahr die gesamte Euregio kostenlos, bequem und staufrei erkunden – mit dem Auto-bus oder mit dem Zug und sogar mit bestimmten Seilbahnen in Südtirol und im Trentino.

Der nächste Euregio-Mobilitätstag findet am 2. Dezember 2023 statt.

Weitere Informationen unter:
www.euregio.info/aktionstag



Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln können Familienausflüge in der gesamten Euregio unternommen werden. // I trasporti pubblici possono essere utilizzati per le gite in famiglia in tutta l'Euregio.



Foto: Shutterstock

Kinder erleben Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als neu und aufregend. // I bambini vivono i viaggi con i mezzi pubblici come nuovi ed emozionanti.

Scoprire l'Euregio in modo sostenibile

Temperature in aumento, serate estive miti e la fine dell'anno scolastico in vista: I bambini e le famiglie in estate non vedono l'ora di trascorrere giornate con tanto sole e ricche di attività. Con l'EuregioFamilyPass, è possibile organizzare nell'Euregio molte escursioni in famiglia in modo sostenibile e a costi ridotti.

Gite transfrontaliere in famiglia

Che si tratti della piscina preferita o della vetta più vicina, ogni estate risveglia il desiderio di vivere insieme attività ricreative all'aperto. Le lunghe giornate estive sono particolarmente adatte a gite con la famiglia nei territori dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. L'offerta nelle tre regioni spazia da piscine all'aperto e laghi balneari a zoo e ristoranti panoramici.

L'unica sfida è come raggiungere la destinazione desiderata nel rispetto dell'ambiente.

Viaggi sostenibili

Grazie alla rete di trasporti pubblici ormai ben sviluppata in tutta l'Euregio, le famiglie possono raggiungere diverse mete escursionistiche anche in autobus o in treno. Lasciarsi alle spalle l'auto è una doppia avventura, perché i bambini apprezzano ancora di più i viaggi in autobus e in treno per le tante cose nuove ed emozionanti che possono scoprire. L'EuregioFamilyPass offre anche sconti sui trasporti pubblici in tutta l'Euregio, compresi i trasferimenti in autobus e in treno e, in molti casi, anche le corse su diverse funivie. Chi preferisce viaggiare in bicicletta, può anche sperimentare le piste ciclabili transfrontaliere, come quella della Drava da San Candido a Lienz. Quindi la prossima gita in famiglia potrà essere organizzata in modo sostenibile ed ecologico.

Tutte le informazioni sulle offerte di mobilità dell'EuregioFamilyPass sono disponibili sul sito www.familypass.eu.

Giornata della mobilità dell'Euregio

Tutti i possessori dell'Euregio-FamilyPass e di un abbonamento o di un biglietto annuale o semestrale per il trasporto pubblico regionale in Tirolo, Alto Adige e Trentino possono esplorare l'Euregio due volte l'anno gratuitamente, comodamente e senza ingorghi di traffico - in autobus o in treno e su alcune funivie in Alto Adige e Trentino.

La prossima Giornata della mobilità dell'Euregio si terrà il 2 dicembre 2023.

Ulteriori informazioni su:
www.euregio.info/mobilityday





Anna R.

Kreativ durch die Euregio

La creatività attraversa l'Euregio

Vom 1. bis zum 31. März fand der erste EuregioFamilyPass-Malwettbewerb im Jahr 2023 statt. Über 90 Kinder aus der gesamten Euregio Tirol-Südtirol-Trentino haben ihre Kunstwerke zum Thema „Familienzeit mit dem EuregioFamilyPass! Was würdest Du gerne mit Deiner Familie in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino erleben?“ eingereicht. Unter den Einsendungen fanden sich die unterschiedlichsten Bilder und Texte, von detaillierten Bleistiftzeichnungen über farbenfrohe Aquarellmalereien bis hin zu künstlerischen Acrylbildern. Ausgewählt wurden die kreativsten Kunstwerke mit Bezug zur Euregio. Die Bilder der GewinnerInnen findet ihr hier.



Corinna E.

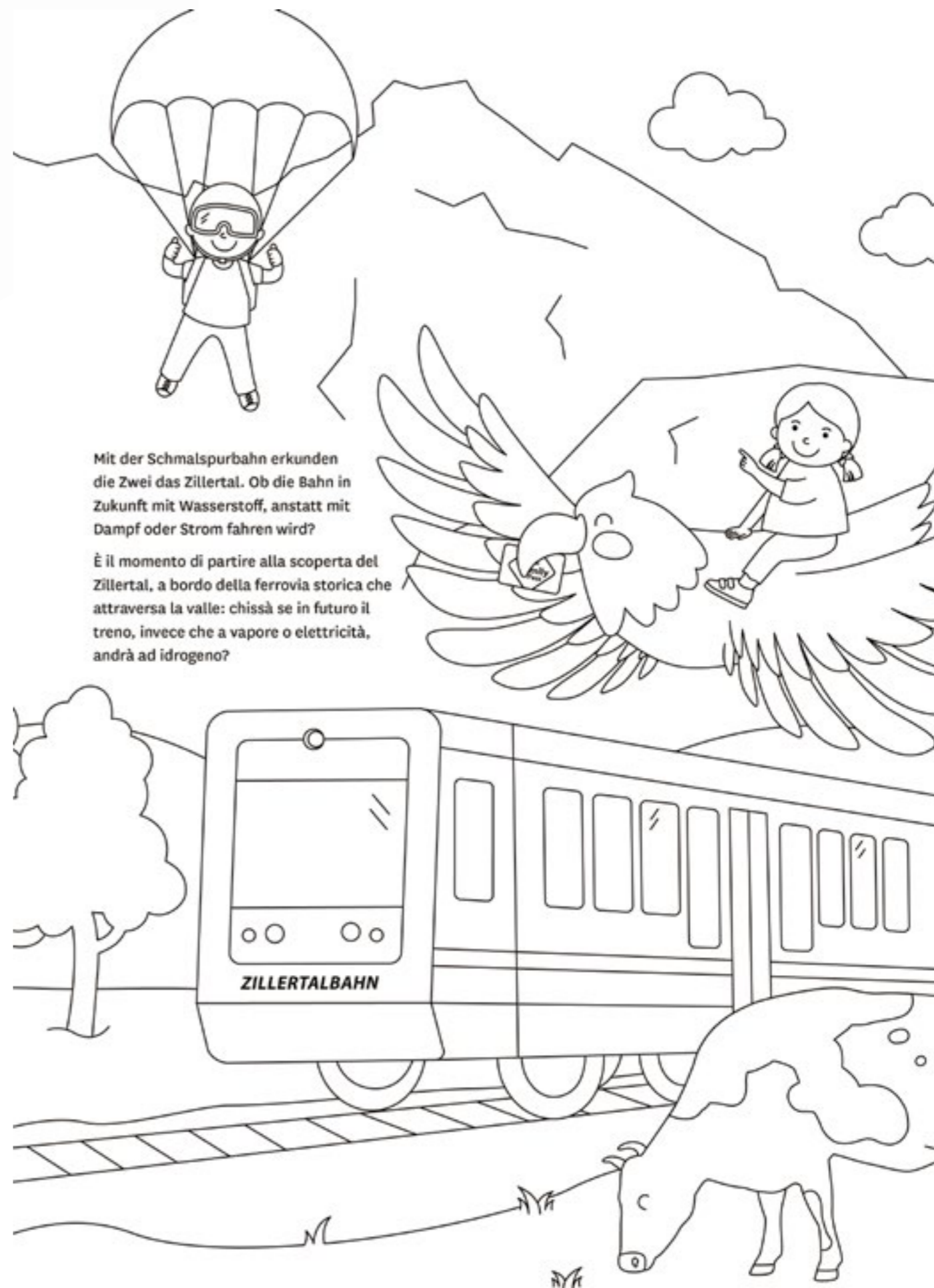


Niklas E.

Dal 1° al 31 marzo si è svolto il primo concorso di disegno dell'EuregioFamilyPass del 2023. Più di 90 bambini di tutta l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino hanno presentato le loro opere d'arte sul tema "Tempo in famiglia con l'EuregioFamilyPass! Cosa vorresti vivere con la tua famiglia nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino?". Gli elaborati hanno compreso una grande varietà di disegni e testi, da dettagliate illustrazioni a matita a colorati acquerelli e dipinti artistici in acrilico. Sono state selezionate le opere d'arte più creative e più legate all'Euregio. Le immagini dei vincitori sono disponibili qui.



Foto: Shutterstock



Mit der Schmalspurbahn erkunden die Zwei das Zillertal. Ob die Bahn in Zukunft mit Wasserstoff, anstatt mit Dampf oder Strom fahren wird?

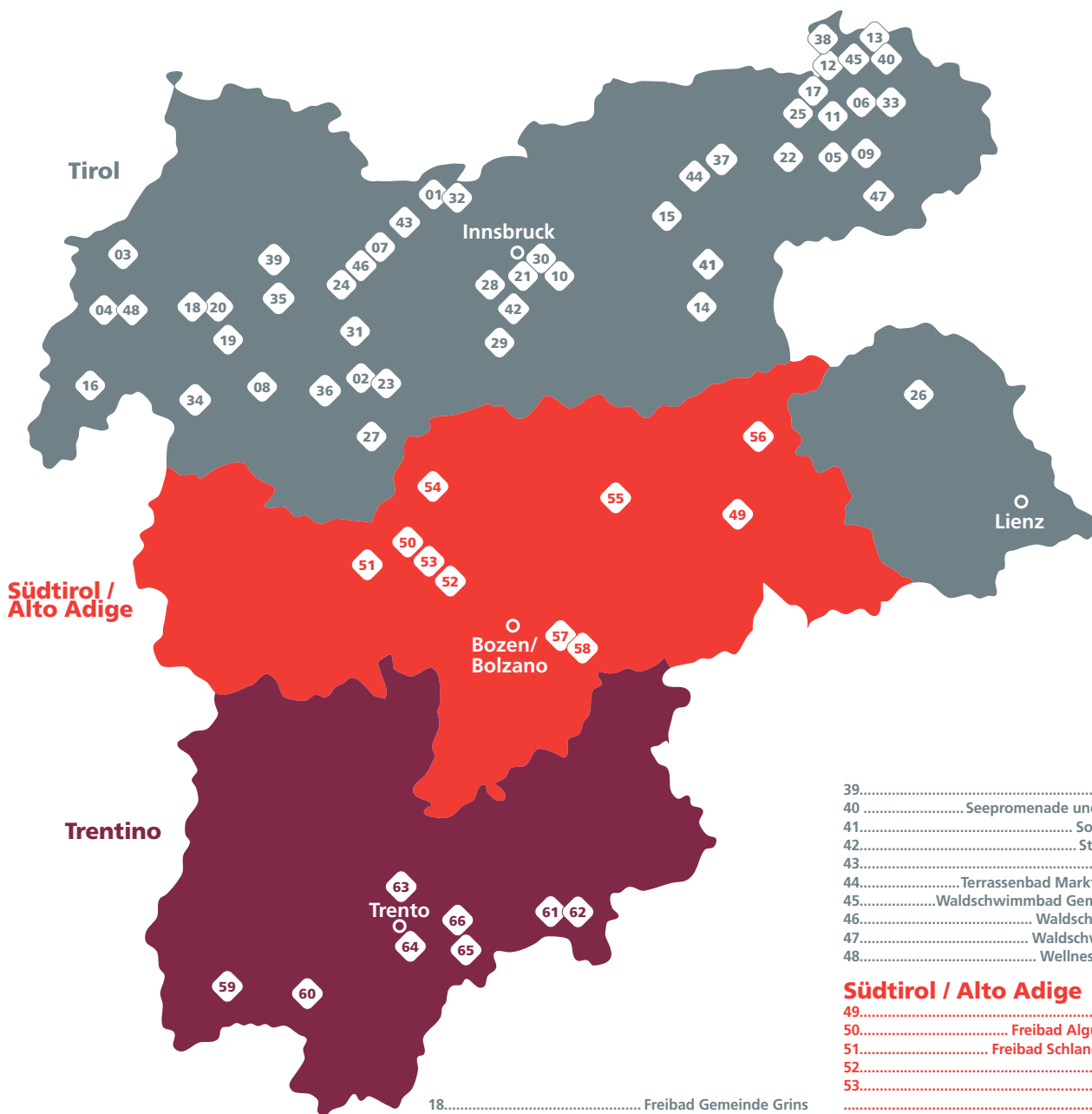
È il momento di partire alla scoperta del Zillertal, a bordo della ferrovia storica che attraversa la valle: chissà se in futuro il treno, invece che a vapore o elettricità, andrà ad idrogeno?

Schwimmbäder und Badeseen der Euregio

mit Ermäßigungen für EuregioFamilyPass-InhaberInnen

Piscine e laghi balneari dell'Euregio

con scontistiche per i titolari dell'EuregioFamilyPass



Tirol

- 1.....Alpenbad Leutasch
- 2.....AQUA DOME Tirol - Therme Längenfeld
- 3.....AQUA NOVA Erlebnisbad Steeg i. L.
- 4.....Arlberg WellCom
- 5.....Bade- und Freizeitanlage Kirchberg i. T.
- 6.....Badeseen Going
- 7.....Badeseen Mieming
- 8.....Badeseen Ried im Oberinntal
- 9.....Badezentrum Aquarena Kitzbühel
- 10.....Baggersee Roßbau
- 11.....Ellmauer KaiserBad
- 12.....Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs
- 13.....Erlebnis Waldschwimmbad Kössen
- 14.....Erlebnis Erlebnisbad Mayrhofen
- 15.....Erlebnisfreibad Schwaz
- 16.....Erlebnishallenbad Galtür
- 17.....Erlebnisschwimmbad Stadt Kufstein

- 18.....Freibad Gemeinde Grins
- 19.....Freibad Prutz
- 20.....Freibad Stadtgemeinde Landeck
- 21.....Freibad Tivoli
- 22.....Freibad Wildschönau
- 23.....Freischwimmbad Gemeinde Längenfeld
- 24.....Freischwimmbad Gemeinde Sautens
- 25.....Freischwimmbad Plitsch Platsch
- 26.....Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen
- 27.....Freizeitarena Sölden
- 28.....Freizeitzentrum Axams
- 29.....Freizeitzentrum Neustift
- 30.....Hallenbad Olympisches Dorf
- 31.....Naturbadeseen Umhausen
- 32.....Olympiabad Seefeld
- 33.....Panorama Badewelt St. Johann i. T.
- 34.....Pfundscher Schwimmbad
- 35.....Pitz Park
- 36.....Quellalpin
- 37.....Reither Badeseen Gemeinde Reith i. A.
- 38.....Schwimmbad Erl

- 39.....Schwimmbad Imst
- 40.....Seepromenade und Ostufer Walchsee
- 41.....Sommerwelt Hippach
- 42.....StuBay Freizeitcenter
- 43.....Telfer Bad
- 44.....Terrassenbad Marktgemeinde Jenbach
- 45.....Waldschwimmbad Gemeinde Niederdorf
- 46.....Waldschwimmbad Haiming
- 47.....Waldschwimmbad Jochberg
- 48.....Wellnesspark Pettneu a. A.

Südtirol / Alto Adige

- 49.....Cron4
- 50.....Freibad Algund / Lido Lagundo
- 51.....Freibad Schlanders / Lido Silandro
- 52.....Lido Lana
- 53.....Lido Meran/ Lido Merano
- 54.....Lido St. Martin Passeier/ San Martino in Passiria
- 55.....Schwimmbad Mühlbach/ Lido Rio Pusteria
- 56.....Schwimmbad Panorama Welsberg/ Lido Panorama Monguelfo
- 57.....Schwimmbad Steinegg/ Lido Collepietra
- 58.....Schwimmbad Welschnofen/ Lido Nova Levante

Trentino

- 59.....Piscina Aquacub Valle del Chiese - Swimfamily
- 60.....Piscina Arco-Prabi - Swimfamily
- 61.....Piscina Borgo Valsugana - Swimfamily Rarinantes
- 62.....Piscina Castel Ivano - Swimfamily Rarinantes
- 63.....Piscina Gardolo / Centro sportivo - Swimfamily
- 64.....Piscina G. Manazzon (ex Fogazzaro) - Swimfamily
- 65.....Piscina Levico Terme - Swimfamily Rarinantes
- 66.....Piscina Pergine Valsugana - Swimfamily Rarinantes

Altersbeschränkungen in Sozialen Netzwerken

Kinder im Volksschulalter nutzen oftmals WhatsApp, YouTube, Instagram und Co. Offiziell ist das Alter, ab dem sie sich in den gängigen Sozialen Netzwerken anmelden dürfen, aber deutlich höher. Die meisten US-amerikanischen Social-Media-Anbieter geben ein Mindestalter von 13 Jahren vor. Die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung werden in Österreich im Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 geregelt – für österreichische NutzerInnen beträgt das Mindestalter zur Nutzung Sozialer Netzwerke damit 14 Jahre.

Was beinhalten die Nutzungsbedingungen der beliebtesten Sozialen Netzwerke?

WhatsApp:

Für die Nutzung des Messengerdienstes liegt das Mindestalter laut Nutzungsbedingungen in EU-Ländern bei 16 Jahren. NutzerInnen unter 16 Jahren brauchen offiziell die Zustimmung ihrer Eltern – es wird allerdings kein Altersnachweis gefordert. Auch jüngere Kinder können die App also problemlos installieren und nutzen.

YouTube:

Das zum Google-Konzern gehörende Videoportal schreibt in seinen Nutzungsbedingungen ein Mindestalter von 14 Jahren vor. Das ist auch das Alter, ab dem in Österreich die Verwaltung eines eigenen Google-Kontos möglich ist – und ein solches ist für die eigenständige Anmeldung bei YouTube erforderlich.

Instagram:

Ungeachtet der Gesetzeslage in Österreich müssen NutzerInnen gemäß Nutzungsbedingungen mindestens 13 Jahre alt sein, wobei bei der Registrierung das Geburtsdatum angegeben werden muss. Dasselbe gilt für das ebenfalls zum Meta-Konzern gehörende Netzwerk Facebook. Jüngeren Kindern ist die Nutzung beider Dienste untersagt.

Snapchat:

Die Foto-Sharing-App verlangt in ihren Nutzungsbedingungen ein Mindestalter von 13 Jahren. Wer unter 18 ist, darf die App zudem nur mit Einwilligung der Eltern nutzen.

TikTok:

Auch das Musik-Video-Netzwerk schreibt in seinen Nutzungsbedingungen ein Mindestalter von 13 Jahren vor. TikTok gibt an, die Konten Minderjähriger gegebenenfalls zu schließen. Je nach Alter ist zudem der Zugang zu bestimmten Funktionen eingeschränkt.

Was passiert, wenn sich Kinder vor dem erlaubten Mindestalter anmelden?

Das vorgegebene Mindestalter hat in der Praxis wenig Bedeutung, da sich auch jüngere NutzerInnen meist problemlos in Sozialen Netzwerken anmelden können. In der Datenschutz-Grundverordnung ist festgehalten, dass die Überprüfung des Alters nicht unverhältnismäßig aufwendig sein darf. Die BetreiberInnen von Sozialen Netzwerken sind also nicht zur Ausweiskontrolle verpflichtet.

Müssen Eltern mit rechtlichen Konsequenzen rechnen?

Eine Anmeldung bei einem Gratisdienst unter falscher Altersangabe ist ein Vergehen, das keine rechtlichen Konsequenzen nach sich zieht.

In Österreich beträgt das Mindestalter zur Nutzung Sozialer Netzwerke laut Gesetz 14 Jahre – die Nutzungsbedingungen der einzelnen Plattformen sagen aber oft etwas anderes.



WhatsApp, YouTube und Co. erlauben?

Wenn Ihr Kind schon vor dem erlaubten Nutzungsalter einen eigenen Account in einem Sozialen Netzwerk anlegen möchte, gibt es folgende Tipps:

- **Reden statt verbieten.** Reagieren Sie nicht automatisch mit einem Verbot – lernen Sie die App bzw. das Soziale Netzwerk kennen und erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die dort gebotenen Möglichkeiten. Lassen Sie sich erklären, wie Ihr Kind das Netzwerk nutzen möchte und warum dieses so wichtig ist.
- **Regeln vereinbaren.** Legen Sie gemeinsam verbindliche Regeln fest – etwa, dass Ihr Kind keine persönlichen Daten (z. B. Geburtsdatum, Wohnort, Schule) preisgeben, keine Kontaktanfragen von Fremden annehmen oder keine Fotos von sich posten darf.
- **Privatsphäre schützen.** Helfen Sie Ihrem Kind dabei, seine Privatsphäre im Internet zu schützen und schauen Sie sich gemeinsam die Datenschutzeinstellungen der Sozialen Netzwerke an.
- **Risiken ansprechen.** Reden Sie mit Ihrem Kind über mögliche Risiken bei der Internetnutzung wie Cyber-Mobbing, Cyber-Grooming oder Internetbetrug und wie man diese vermeiden kann. Besprechen Sie auch Themen wie Sexting und wie man mit Fake News und Kettenbriefen umgehen kann.
- **Unterstützen.** Ermutigen Sie Ihr Kind, zu Ihnen zu kommen, wenn ihm etwas auf WhatsApp und Co. eigenartig vorkommt oder es schikaniert wird. Drohen Sie nicht mit Verboten, sondern fangen Sie Ihr Kind in problematischen Situationen auf und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.

Der gesamte Beitrag ist auf der Website [saferinternet.at](https://www.saferinternet.at) zu finden.



Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Saferinternet.at

✉ office@saferinternet.at

🌐 saferinternet.at



Elternbildung Tirol

In Tirol gelang es im Jahr 2003 die Stelle der Elternbildung Tirol ins Leben zu rufen. Die Idee „unterstützender statt belehrender Elternbildung“ beinhaltet direkte Beratungs- und Informationsangebote für Eltern. Gleichzeitig ist die Elternbildung Tirol Vernetzungsstelle für Einrichtungen in Tirol, die mit Familien arbeiten.

Fragen rund um Familie und Erziehung

Die Elternbildung Tirol bietet direkte Unterstützung für Eltern sowie andere Bezugspersonen von Kindern an. Es besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Erstgespräch wahrzunehmen. Dabei erfolgt eine Abklärung der Situation. Im Anschluss wird der Kontakt zu einer geeigneten Stelle hergestellt, die die Familie bei Bedarf auch längerfristig unterstützen kann.

Ziele der Elternbildung Tirol:

- Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern in ihrer Erziehungskompetenz stärken.
- Austausch unter Eltern ermöglichen.
- Wissensaneignung im Umgang mit familiären Konfliktsituationen ermöglichen.
- Über kindliche Bedürfnisse und die kindliche Entwicklung informieren.
- Präventiv gegen Erziehungsprobleme und Gewalt in der Familie wirken.
- Öffentlichkeitsarbeit zu Themen von Eltern und Familien sowie Informationen und Beiträge über präventiven Kinderschutz und die gewaltfreie Erziehung in verschiedenen Medien.



Österreichischer Kinderschutzbund – Trägerverein der Elternbildung Tirol

Der Österreichische Kinderschutzbund verfolgt das Ziel, die Idee der gewaltlosen Erziehung zu verbreiten und zu fördern. Hans Czermak (*1913 – †1989), Gründer des Österreichischen Kinderschutzbundes, Kinderarzt und Universitätsprofessor, war Vorreiter einer humanen, gewaltfreien Erziehung von Kindern.

„Eltern sein heute“

Der Wissenserwerb über kindliche Entwicklung und kindliche Bedürfnisse ist hilfreich und erleichtert den Erziehungsalltag. Im Rahmen des Projektes „Eltern sein heute“ werden Elternbildungsveranstaltungen in Kooperation mit Eltern-Kind-Zentren, Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen organisiert. Es besteht die Möglichkeit, Vorträge oder Webinare über die Elternbildung Tirol zu buchen. Die Vorträge werden in Kooperation mit der Elternbildung Tirol veranstaltet und sind für Eltern sowie für die Einrichtungen kostenlos.

Bei dem Projekt „Eltern sein heute“ werden tirolweit Elternbildungsveranstaltungen organisiert.



Netzwerk Familie – die Elternbildung Tirol als Vernetzungsstelle

Ein Netzwerk unterschiedlicher KooperationspartnerInnen mit dem Schwerpunkt Familie bietet Familien Hilfe bei Fragen und Unterstützungsbedarf. Drei bis vier Mal jährlich organisiert die Elternbildung Tirol ein KooperationspartnerInnen-Treffen. MitarbeiterInnen der Einrichtungen haben die Möglichkeit sich auszutauschen, gegenseitig zu informieren und zu vernetzen. Die Organisation von Fortbildungen

sowie ein alle drei Jahre stattfindender Kongress zu familienrelevanten Themen ist ein weiterer Schwerpunkt. Zuletzt fand im November 2022 ein Kongress zum Thema „Auslaufmodell Kindheit? Eltern und Kinder zwischen Optimierung und Überforderung“ statt.

Soforthilfe

Immer mehr Kinder und Jugendliche zeigen hohe psychische Belastungen. Dies kann sich in unterschiedlicher Weise äußern – von Schlafstörungen, vermehrten oder verringertem Appetit, Wutanfällen, Ängsten, vermehrtem Medienkonsum, Verzweiflung, Weinerlichkeit, psychosomatischen Beschwerden wie Kopf- oder Bauchschmerzen bis hin zu selbst verletzendem Verhalten und Suizidgedanken. Kinder sind auf Hilfe angewiesen und brauchen rasch Unterstützung, wenn es ihnen nicht gut geht. Wenn Erziehungsberechtigte sich um das psychische Wohlbefinden der Kinder Sorgen machen oder selbst leiden, kann bei der Elternbildung Tirol ein kostenloses, anonymes Erstgespräch vereinbart werden.

ELTERN SEIN HEUTE

Kindergarten und Kinderkrippe mit Elternbildung



Elternbildung Tirol

📍 Anichstraße 40
6020 Innsbruck
☎ +43 650 564 1580
✉ elternbildungtirol@gmail.com
🌐 elternbildung-tirol.at

ab
4 Jahren

Eine tierisch gute Idee

Verlassen ist der alte Bauernhof, hier wohnt niemand mehr. Außer ein paar aufgeregt schnatternden Enten, die um ihr Überleben bangen. Schließlich gehen die Vorräte zur Neige und der Winter kündigt sich an. Nun ist guter Rat teuer, ein neuer Besitzer wäre die scheinbar ideale Lösung. Verzweifelt versucht die Entenschar Plakate zu gestalten, um ihre Mission zu starten. Dafür haben sie weiße Stoffetzen aufgetrieben und tiefblaue Heidelbeertinte. Doch das mit dem Schreiben will nicht so funktionieren, nur ein paar unbeholfene Tapper gelingen. Die gefallen jedoch dem Igel, der gerne für eine bedruckte Decke bezahlen will. Kurzerhand ist eine neue Geschäftsidee geboren und die Enten wissen: Wir schaffen es alleine. Tolle Botschaft, wunderschöne Illustrationen.

Katerina Sad:
Eine tierisch gute Idee,
atlantis 2023

ab
4 Jahren

Wir finden Krümelbert

Heute geht's ans Meer: Mama, Tochter und Sohn machen sich auf an den Strand, plärrend, weil die Fahrt so lange dauert. Während Mama noch die Utensilien aus dem Auto hievt, finden die Kinder einen toten Igel auf der Erde liegen. Dabei bleibt es nicht. Schließlich verendet auch der kleine Käfer, dem die Geschwister nach dem Plantschen im Meer die schönste Sandburg der Welt gebaut hatten, mit Muscheln, Fahnen und Blättern. Traurig ist nun der kleine Bert, traurig und wütend. Das soll ein schöner Ferientag sein? Bis die beiden an den Igel von vorhin denken und sich alles wieder fügt. Sehr (vor-)lesenswert!

Emma Adbäge:
Wir finden Krümelbert,
Beltz & Gelberg 2023

ab
3 Jahren

Der kleine Tannenkönig

Tanne Theo ist nicht wirklich fröhlich. Eine Tanne zu sein, das ist doch nicht aufregend, sondern einfach nur langweilig. Die Birken hingegen, das sind besondere Bäume. Ihre Blätter rascheln im Wind, schimmern im Herbst in den leuchtendsten Farben: Herrlich! Doch als es schließlich schneit, haben die Laubbäume alles Faszinierende verloren und Theo erkennt, was seine Aufgabe ist. Groß ist er geworden, trotz der Kälte und beschützt den ganzen Wald. Bis im Frühling die Natur wieder erwacht und das Land wie neu erstrahlt. Eine magische Geschichte vom Zauber der Jahreszeiten und der Vielfalt in der Natur.

Marine Joris, Lucia Scuderi:
Der kleine Tannenkönig,
minedition 2023

ab
6 Jahren

Das alte Haus an der Gracht

Vor rund 400 Jahren wurde ein Gebäude errichtet, das heute jeder kennt. War es schließlich jener Zufluchtsort, an dem Anne Frank und ihre Familie bis zu ihrer Deportation in das Konzentrationslager Schutz vor den Nazis fanden. Der Autor beginnt seine Geschichte bereits 1580 zu erzählen, als Menschen begannen, ein Stück feuchtes Marschland besiedelbar zu machen. Schöne und schlimme Zeiten trugen sich zu. Es wütete die Pest, es verroteten die Böden. Hier hungerten Leute, tanzten und feierten, war das Haus voller Leben und bedrückender Einsamkeit. Heute beherbergt es ein Museum und ist Ort des Erinnerns, besucht von über einer Million Menschen pro Jahr. Stimmungsvoll erzählt, meisterhaft illustriert, ein besonderes Buch.

**Thomas Harding,
Britta Teckentrup:**
Das alte Haus an der Gracht,
jacob y stuart 2023

ab
3 Jahren

Wimmelbuch Österreich

Zeigen, was Österreich so schön und besonders macht, das möchte die Autorin mit ihren üppigen, farbenprächtigen Illustrationen. Und beginnt gleich einmal ganz im Westen, wo Sonnenhungrige in den Bodensee springen und Eis schlecken, statt Kässpätzle zu schnabulieren. Auf der Kärntner Burg Hochoosterwitz zieht schließlich ein Mittelalterspektakel BesucherInnen an, samt Schwertkampf und versteckter Liebelei. In Tirol ist es – es ist zu erahnen – Winter geworden und die Skipiste das heiß ersehnte Ziel. Bis nach Wien wird gelesen, wo Steffel, Riesenrad und Fiaker eine Reise durch die Bundesländer beschließen. Ein Schauerlebnis mit unzähligen Details zum Entdecken für Groß und Klein.

Ulrike Halvax:
Wimmelbuch Österreich,
G&G 2023

ab
4 Jahren

Die kleine Rittereule

Winzig klein ist das Eulenkind, doch eines weiß es ganz genau: Ritter will es werden, das ist sein einziger Wunsch. Tapfer, schlau, bewundert. Und tatsächlich ging der Traum in Erfüllung, wurde die Eule in der Ritterschule angenommen und trotzte allen Widrigkeiten. Viel zu klein, viel zu schwach, viel zu müde unterm Tag. Irgendwann meisterte sie die Ausbildung dennoch mit Bravour und konnte in der Nachtwache alle überzeugen. Um einen gefährlichen Drachen zu besiegen, muss man nämlich vor allem gewitzt und mutig sein. Große Empfehlung!

Christopher Denise:
Die kleine Rittereule,
Sauerländer 2023



Mirjam Dauber

An der Feldschmiede 6
6200 Jenbach

info@blaetterwald.at

blaetterwald.at

Blätter-Schmetterling

- Material:**
- kleiner Zweig mit einer Gabelung an einem Ende
 - vier Blätter
 - Klebstoff
 - Pinsel und Wasserfarben

- 1 Sammele die passenden Zweige und Blätter. Achte bei den Zweigen darauf, dass sich diese an einem Ende (für die Fühler) zweiteilen.
- 2 Nun werden die Blätter in Form des Schmetterlingskörpers wie auf dem Bild angeklebt.
- 3 Zuletzt kannst du die Blätter in deinen Lieblingsfarben bemalen.

Schon hast du wunderschöne Schmetterlinge, die du in einem Blumentopf stecken oder aufhängen kannst. Viel Spaß!



Buchstabensalat – Wildtiere

Die unten aufgelisteten einheimischen Wildtierarten sind kreuz und quer in diesem Buchstabensalat versteckt. Die übrigbleibenden 9 Buchstaben bilden das Lösungswort, eine weitere in Österreich beheimatete Tierart.

- | | | |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| HIRSCH | HASE | DOHLE |
| MARDER | REBHUHN | ADLER |
| STEINBOCK | LUCHS | EULE |
| WILDSCHWEIN | BIRKHUHN | ILTIS |
| HABICHT | MOLCH | WALDMAUS |
| FLEDERMAUS | KAUZ | UHU |
| BIBER | WOLF | BAER |
| FISCHOTTER | HECHT | FUCHS |

D	O	H	L	E	N	H	U	H	K	R	I	B
S	T	E	I	N	B	O	C	K	U	E	S	I
S	U	A	M	R	E	D	E	L	F	T	U	B
H	B	A	R	U	S	H	C	U	L	T	A	E
K	A	U	Z	H	E	C	H	T	W	O	M	R
R	E	B	H	U	H	N	H	O	M	H	D	E
E	R	S	I	T	L	I	L	O	E	C	L	D
L	E	S	H	C	U	F	L	T	U	S	A	R
D	N	I	E	W	H	C	S	D	L	I	W	A
A	L	E	S	A	H	T	K	M	E	F	F	M

Lösungswort: _____

Tiroler Brauchtum

Wenn du gleiche Symbole wie beim Domino aneinanderlegst, ergibt sich das Lösungswort aus neun Buchstaben. Bei diesem Lösungswort handelt es sich um einen mittelalterlichen Brauch, mit dem auch heute noch in Tirol der Sommer begrüßt wird.



Lösungswort: **B** _____

Lösungen:

Tiroler Brauchtum: **BERGFUEHR**

Buchstabensalat - Wildtiere: **TURMFALKE**

V	L	E	S	A	H	T	K	M	E	F	F	M
D	N	I	E	W	H	C	S	D	L	I	W	A
L	E	S	H	C	U	F	L	T	U	S	A	R
E	R	S	I	T	L	I	L	O	E	C	L	D
R	E	B	H	U	H	N	H	O	M	H	D	E
K	A	U	Z	H	E	C	H	T	W	O	M	R
H	B	A	R	U	S	H	C	U	L	T	A	E
S	U	A	M	R	E	D	E	L	F	T	U	B
S	T	E	I	N	B	O	C	K	U	E	S	I
D	O	H	L	E	N	H	U	H	K	R	I	B

Vegane Pancakes



Zutaten:

- 100 g glattes Mehl
- 200 ml Dinkel- oder Haferdrink
- ½ TL Backpulver
- 1 TL Agavendicksaft
- Maiskeimöl
- Salz
- Marmelade oder frische Beeren

Information aus dem Buch

Was heißt eigentlich vegan?

Vegan bedeutet, dass für dieses Rezept keine tierischen Produkte verwendet werden: also kein Ei, keine Butter, kein Honig, keine Milch, kein Schlagobers usw. Vegan zu essen ist für manche Menschen sehr wichtig, weil sie der Überzeugung sind, damit für sich und die Umwelt etwas Gutes zu tun.

Zubereitung:

- 1 Verrühre Mehl, Pflanzendrink, Backpulver, eine Prise Salz und den Agavendicksaft bis ein cremiger Teig entstanden ist.
- 2 Erhitze 1 TL Öl in einer kleinen Pfanne. Schöpfe so viel vom Teig hinein, dass der Boden bedeckt ist.
- 3 Backe den Teig bis die Unterseite hellbraun und die Flüssigkeit an der Oberseite gestockt ist.
- 4 Wende den Pancake und backe ihn auf der zweiten Seite weitere 2 bis 3 Minuten. Staple die Pancakes nach und nach auf einem Teller, serviere sie dann mit Marmelade und Beeren.

Rolf, der Bücherheld

In der einsamen, verlassen Kirche mitten auf einem Hügel lebt der alte Küster Rolf. Als die ganze Stadt nach wochenlangen Regenfällen unter Wasser steht, kann nur er die Bestände der Bibliothek retten. Da ist es trocken, da ist Platz genug. Und Rolf öffnet seine Türen: Für Gedrucktes und für die Menschen, die weiterhin lesen. Für Mathilda, deren Haus ebenfalls überflutet ist, die ein Zuhause sucht und findet. Gemeinsam kümmert sich das ungleiche Duo um die Ersatzbibliothek bis sich das Wasser zurückzieht und die Stadt vor dem Wiederaufbau steht. Doch nichts ist wie zuvor: Die Kirche fällt nicht zurück in den Märchenschlaf, weiterhin soll das Lachen der Menschen durch die hohen Mauern schallen. Eine warmherzige Bilderbuchgeschichte voller Zuversicht, deren wunderbare, magische Illustrationen diese Lektüre zu etwas ganz Besonderem machen.

Luisa Jung, Heidi Viherjuuri:
Rolf, der Bücherheld,
Kunstanstifter 2021, ab 3 Jahren



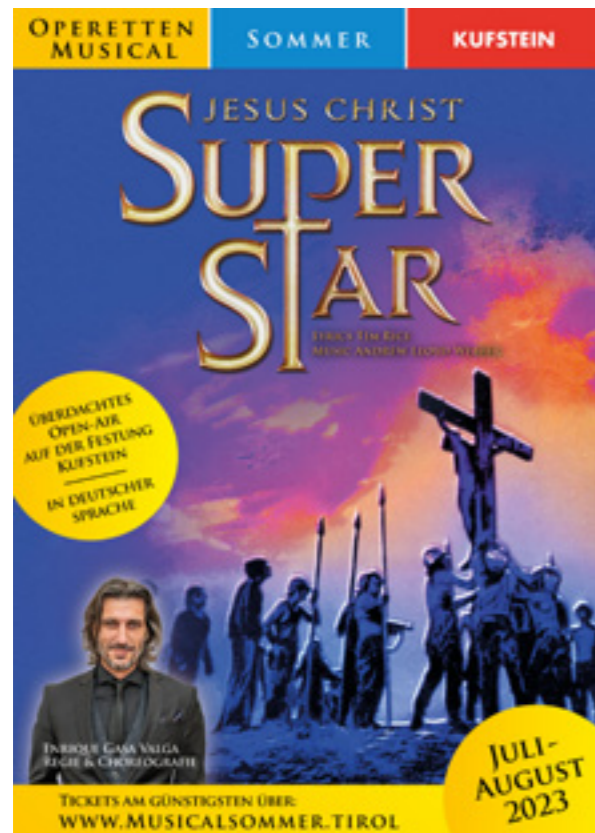
Wir bedanken uns beim Verlag Kunstanstifter und verlosen ein Exemplar von „Rolf, der Bücherheld“.

GEWINNSPIEL
Wir bedanken uns beim Tyrolia-Verlag und verlosen drei Exemplare von „Lilli bäckt“.

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie bis 30. Juni 2023 eine E-Mail mit dem Betreff „Rolf der Bücherheld“ oder „Lilli bäckt“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an info@infoeck.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Operetten/MusicalSommer Kufstein – Familienaufführung des Landes Tirol

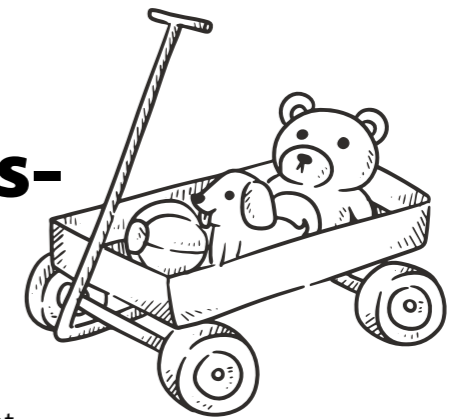


Familienpass-InhaberInnen haben wieder die Möglichkeit, Freikarten für den Operetten/MusicalSommer Kufstein zu gewinnen. Im heurigen Jahr lädt das erfolgreiche Musical „Jesus Christ Superstar“ musik- und tanzbegeistertes Publikum auf die Festung Kufstein.

Familienaufführung am 13. August

Am Sonntag, 13. August 2023, lädt das Land Tirol zu einer Sondervorstellung für Familien auf die Festung Kufstein. Das bekannte Musical „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber wird von Enrique Gasa Valga inszeniert und verspricht eine einzigartige Aufführung vor einer unvergleichlichen Kulisse. Die bekannte „Rockoper“ erzählt von den Ereignissen der letzten sieben Tage im Leben Jesus Christus in Jerusalem aus der kritischen Sicht des Judas. Es geht dabei um die Liebe Maria Magdalenas zu Jesu, das letzte Abendmahl und den Verrat durch Judas. Die weitgehend wetterfeste Überdachung auf der Festung Kufstein ermöglicht ein angenehmes Open-Air-Erlebnis für die ganze Familie.

Kinderbetreuungs- Zuschuss



Ein Zuschuss ist eine bestimmte Summe Geld, die man für eine bestimmte Ausgabe bekommt. Dieses Geld muss man nicht zurückzahlen.

Wir möchten Mütter und Väter unterstützen, die für ihr Kind eine Betreuung brauchen, damit sie zur Arbeit gehen können, an einer beruflichen Aus- und Weiterbildung teilnehmen oder auf Arbeitssuche sind.

Höhe des Zuschusses

Sie bekommen den Zuschuss nur, wenn Ihr Einkommen eine bestimmte Grenze nicht überschreitet.

Das Informationsblatt zur Einkommens-Berechnung finden Sie auf der Website

tirol.gv.at/kinderbetreuungszuschuss

Es gibt zwei Einkommensgrenzen. Die Höhe des Zuschusses beträgt 40 % der Betreuungskosten wenn Ihr Einkommen zwischen der Grenze „I“ und „II“ liegt und 60 % wenn Ihr Einkommen unter der Grenze „I“ liegt.

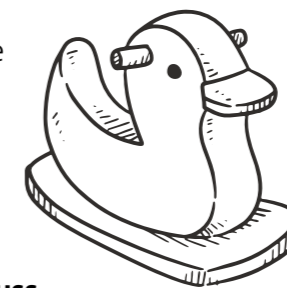
Wichtig:

Diesen Zuschuss bekommen Sie nur, wenn Sie beim AMS vorher abklären, ob eine Unterstützung möglich ist.

Wo können Sie um den Zuschuss ansuchen?

Der Zuschuss für Kinderbetreuung ist online zu beantragen. Wenn eine digitale Antragstellung nicht möglich ist, wird auf Anfrage ein Papierformular zugeschickt.

Das Formular für den Zuschuss gibt es unter tirol.gv.at/kinderbetreuungszuschuss.



Hinweis zum Gütesiegel

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen:

B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich

Auf der Website des Landes Tirol tirol.gv.at sind ausgewählte Themen in Leicht Lesen zu finden.

Familienpass-Gewinnspiel

Gewinnen Sie Tickets für das Musical „Jesus Christ Superstar“ für die Familienvorstellung am Sonntag, 13. August 2023, um 17 Uhr. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „OperettenSommer 2023“ an ga.generationen@tirol.at.

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen, Anzahl der Familienmitglieder, Alter der Kinder und Ihre Familienpass-Nummer an. Teilnehmen können alle Erziehungsberechtigten, die einen gültigen Tiroler Familienpass besitzen. Die Vorstellung ist für Kinder ab dem Volksschulalter geeignet.

Die GewinnerInnen werden via E-Mail verständigt, die Tickets müssen vor Ort, spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 9. Juli 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck
+43 512 508 807 804
ga.generationen@tirol.gv.at
tirol.gv.at/generationen

Abteilung Gesellschaft und Arbeit





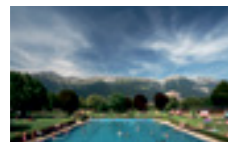
















Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck
+43 512 508 807 804
ga.generationen@tirol.gv.at
tirol.gv.at/kinderbetreuungszuschuss





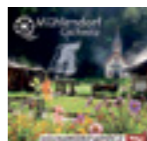
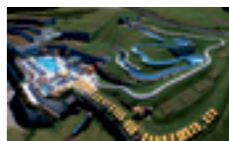













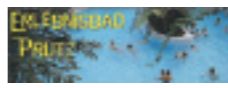

Tiroler Familienpass-Vorteilsgeber

In jeder Familienland-Ausgabe werden saisonale Vorteilsgeber des Tiroler Familienpasses vorgestellt.
Alle Vorteilsgeber auf einen Blick sind aufgelistet unter: [tirol.gv.at/familienpass](https://www.tirol.gv.at/familienpass)

<p>Wasserski- und Wakeboardseilbahn Kiefersfelden/ Wetsport GmbH wasserski-kiefersfelden.de</p> 	<p>Alpenzoo Innsbruck-Tirol www.alpenzoo.at</p> 	<p>Baggersee Roßau www.ikb.at</p> 	<p>Foto Hofer www.foto-hofer-innsbruck.at</p> 
<p>Freibad Tivoli www.ikb.at</p> 	<p>Friseurbedarf Schmied www.firma-schmied.at</p> 	<p>GUTMANN Tankstelle Innsbruck www.gutmann.cc</p> 	<p>Hallenbad Olympisches Dorf www.ikb.at</p> 
<p>IKEA Einrichtungshaus Innsbruck www.ikea.com</p> 	<p>Innsbrucker Nordkettenbahnen www.nordkette.com</p> 	<p>Intersport OKAY Innsbruck www.intersport-okay.at</p> 	<p>Miller United Optics www.miller.at</p> 
<p>PENNELLO Dein Keramik Malstüberl www.pennello.at</p> 	<p>Sport- und Erlebniswoche 2023/ Verein „Gesünder Leben“ www.sportwoche.eu</p> 	<p>Tirol Shop www.tirolshop.com</p> 	<p>TYROLIA/15 x in Ihrer Nähe www.tyrolia.at</p> 
<p>AIRPARC - The Freestyle Playground www.airparc.com</p> 	<p>Blumenpark mit Biogärtnerei Seidemann www.blumenpark.at</p> 	<p>Gemeinde Götzens/ Eishalle www.goetzens.tirol.gv.at</p> 	

Die Vorteilsgeber sind farblich nach Bezirken geordnet:

- Bezirksübergreifend
- Innsbruck-Stadt
- Innsbruck-Land
- Imst
- Landeck
- Kufstein
- Lienz
- Reutte
- Schwaz
- Kitzbühel

<p>Intersport OKAY Völs www.intersport-okay.at</p> 	<p>Marktgemeinde Telfs www.telfs.gv.at</p> 	<p>Mühlendorf Gschnitz www.muehlendorf-gschnitz.at</p> 	<p>Olympiabad Seefeld www.olympiabad.tirol</p> 
<p>Sport- und Veranstaltungszentren Telfs www.telfs.gv.at</p> 	<p>Swarovski Kristallwelten www.kristallwelten.swarovski.com/kinder</p> 	<p>Telfer Bad www.telfs.gv.at</p> 	<p>Badesee Mieming www.badesee-mieming.at</p> 
<p>Gemeinde Arzl im Pitztal www.arzl-pitztal.tirol.gv.at</p> 	<p>Gemeinde Längenfeld/ Freischwimmbad www.laengenfeld.com</p> 	<p>Gemeinde Sautens/ Freischwimmbad www.sautens.at</p> 	<p>Museum im Stammerhaus www.pitztal.com/de/region/sehenswertes-im-pitztal/museum-stammerhaus</p> 
<p>Schwimmbad Imst/ Kunsteisbahn Imst www.sportzentrum.at</p> 	<p>Tiroler Steinbockzentrum www.steinbockzentrum.tirol</p> 	<p>XP Abenteuerpark www.alpincenter-pitztal.com</p> 	<p>Bacher Sport Serfaus - Pfunds, Bacher Sportcenter, Bacher Sport bike & more, Joe's Sportstadl www.bachersport.com</p> 
<p>Badesee Ried im Oberinntal www.ried-oberinntal.tirol.gv.at</p> 	<p>Freibad Prutz www.prutz.tirol.gv.at</p> 	<p>Gemeinde Ladis www.ladis.tirol.gv.at</p> 	

Pfundser Schwimmbad
www.pfunds.tirol.gv.at



Stadtgemeinde Landeck
www.landeck.tirol.gv.at




Alpinolino Westendorf
www.skiwelt.at/alpinolino



Astberg Pony Alm Going
www.skiwelt.at/astbergponyalm



Hexenwasser Söll
www.skiwelt.at/hexenwasser



Intersport OKAY Kufstein
www.intersport-okay.at




KaiserWelt Scheffau
www.skiwelt.at/kaiserwelt



Raumcolor
www.raumcolor.at



Aussichtsberg Hohe Salve
www.skiwelt.at/hohesalve



Bade- und Freizeit- anlage Kirchberg in Tirol
www.kirchberg.tirol.gv.at




Badesee Going
www.going.tirol.gv.at




Bergbahnen St. Johann in Tirol
www.bergbahnen-stjohann.at



Schwimmbad Erl
www.erl.tirol.gv.at



Seepromenade und Ostufer Walchsee
www.kaiserwinkl.com



Wörgler Farbenmarkt
www.raumcolor.at




Museum AGUNTUM
www.aguntum.at



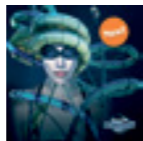
TriassicPark / Bergbahnen Steinplatte
www.steinplatte.tirol



Erlebnis Waldschwimmbad in Kössen
www.kaiserwinkl.com



Panorama Badewelt St. Johann in Tirol
www.badewelt.at



RiesenWelt Brixen im Thale
www.skiwelt.at/riesenwelt



Schloss Bruck / Museum der Stadt Lienz
www.museum-schlossbruck.at



Ausserferner Farbenmarkt
www.raumcolor.at



SUP4fun
www.sup4fun.at



Achenseeschifffahrt
www.achensee-schifffahrt.at



Salvenaland
www.salvena-land.at



Waldschwimmbad Jochberg
www.jochberg.tirol.gv.at



Ellmi's Zauberwelt Ellmau
www.skiwelt.at/ellmiszauberwelt




Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs
www.hallodu.at



Bine's Krapfenwagerl



Erlebnisbad Mayrhofen
www.erlebnisbad-mayrhofen.at



Erlebnisfreibad Schwaz
www.schwaz.at



Fokus nach Innen / Qi Gong Körper und Geist – Zillertal
www.fokus-nach-innen.com



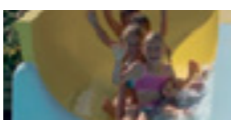
Farben + Malerei Haslinger
www.raumcolor.at



Freibad Wildschönau
www.wildschoenau.com/freibad



Freischwimmbad Plitsch Platsch
www.badhaering.at




Gemeinde Niederndorf/ Waldschwimmbad
www.waldschwimmbad.at



Intersport OKAY Vomp
www.intersport-okay.at



Schwazer Silberbergwerk
www.silberbergwerk.at



Seecafe Schlitters
www.seecafe-schlitters.at

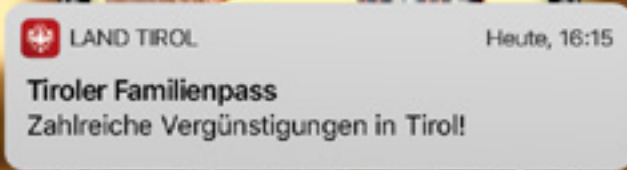


Sommerwelt Hippach
www.erlebnisbad-mayrhofen.at



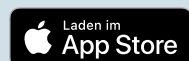


LAND
TIROL



Familienpass am Handy!

Mit der Land Tirol App sehen Familien nun alle
VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses
auf einen Blick!



www.tirol.gv.at/landtirolapp